

Basdorf, Vöhl

Israel Löwenstern

geb. wohl vor 1790

gest. nach 1850

Eltern:

?

Geschwister:

?

Ehegatte:

1. Eli, geb. Reitz (vor 1790-evtl. vor 1819)

2. Lazerus Fiedel (vielleicht: Fiedel, geb. Lazerus)

Kinder:

Moses, 1809-94

Bär, 1819-87

Isaak¹, 1824-83

Johanna, 1829-82

Elias, 1830-1876

Wohnung:

Basdorf, Haus Nr. 40, heute Schulstraße 2 (Fam. Gassmann)

Beruf:

Handelsmann

Fruchthändler im Kleinen, Viehhändler im Kleinen, Specereikrämer, Ellenwarenkrämer zum Teil hausierend, aber auch mit festem Stand

1827

Er weigert sich, seinen Beitrag zum Bau der jüdischen Schule zu bezahlen.

1829

Nach Angaben Simon Kugelmanns war Israel Löwenstern 1829 als eines von 14 Gemeindemitgliedern an der Verlosung von Plätzen in der Synagoge beteiligt.

1834

Israel oder Isaak Löwenstern unterschreibt 1834 die Ablehnung von zusätzlicher Bezahlung für Stände in der Synagoge.

1835

Israel Löwenstern ist einer von 20 Unterzeichnern des Anstellungsvertrages für den Lehrer David Schönhof.

1836

Israel Löwenstern ist in Basdorf als Ellenwarenkrämer gemeldet, zum Teil hausierend, aber auch mit festem Stand; ebenso als Specereikrämer.

1837

6 Personen über und 3 Personen (2 Jungen und ein Mädchen) unter 14 Jahre gehören zu seiner Familie; sein Name wird in dem entsprechenden Verzeichnis „Löwenstern, Israll“ geschrieben; er ist einer von 23 jüdischen Basdorfern.

1840-44

Er ist Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde.

¹ Forschungsergebnis von Ernst-Friedrich Gallenkamp, zugestellt in einer E-Mail vom 15.2.1006

Basdorf, Vöhl

1846

Laut Flurbuch der Gemeinde Basdorf übereignet er das Haus Nr. 40 in Basdorf an Friedrich Rohde.

1848

Israel Löwenstern ist eines von 5 Mitgliedern der Basdorfer und von 34 Mitgliedern der Religionsgemeinde insgesamt. Sein Steuerkapital beträgt 88 $\frac{7}{10}$ Gulden.

1850

Er ist wahlberechtigt für die 2. Kammer im Großherzogtum Hessen; Berufsbezeichnung Handelsmann